

Vorlage Nr.: 2023/011

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Bildung	Herr Dr. Schröder	15.02.2023

Vestischer Berufskollegverbund - Schulversuch Regionales Bildungszentrum

Darstellung des Sachverhaltes:

Die Berufskollegs des Kreises Recklinghausen sind große und etablierte Bildungsinstitutionen in unserer Region. Über 17.100 Jugendliche und junge Erwachsene bereiten sich hier auf ihren Einstieg in das Berufsleben vor oder qualifizieren sich an den Fachschulen für spätere Führungsaufgaben weiter.

Der Vestische Berufskollegverbund (VBV) sieht sich seit 2016 als zentraler Akteur der beruflichen Bildung im Kreis Recklinghausen. Die Arbeit des VBV zielt darauf ab, die Zusammenarbeit der Berufskollegs untereinander sowie mit der Schulaufsicht (Bezirksregierung Münster) und dem Schulträger (Kreis Recklinghausen) zu intensivieren. Die Vernetzung von Bildungsakteuren in der Region ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur Gestaltung des Strukturwandels im Kreis Recklinghausen.

In Arbeitskreisen des VBV werden die Themen IT-Infrastruktur und Schulverwaltung, Schulmanagement und -finanzen, Fort- und Weiterbildung im VBV und Öffentlichkeitsarbeit weiterentwickelt. In gemeinsamen und übergreifenden Arbeitsfeldern werden Themen wie Kooperationen (z.B. Bildungsinitiative RuhrFutur, Walter-Blüchert-Stiftung), Rekrutierung von Fördermitteln, Schulentwicklungsplanung und Digitalstrategien behandelt.

Unter dem Dach des VBV nimmt der Kreis Recklinghausen mit seinen Berufskollegs seit Februar 2021 am Schulversuch „Regionale Bildungszentren“ (RBZ) des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen teil. Im Rahmen dieses Schulversuchs sollen gemeinsam abgestimmte Konzepte helfen, Bildungsangebote zu variieren, zu spezifizieren, zu individualisieren und im Interesse der jungen Menschen inhaltlich und organisatorisch umzusetzen.



Klimpel
Landrat



Butz
Kreisdirektor



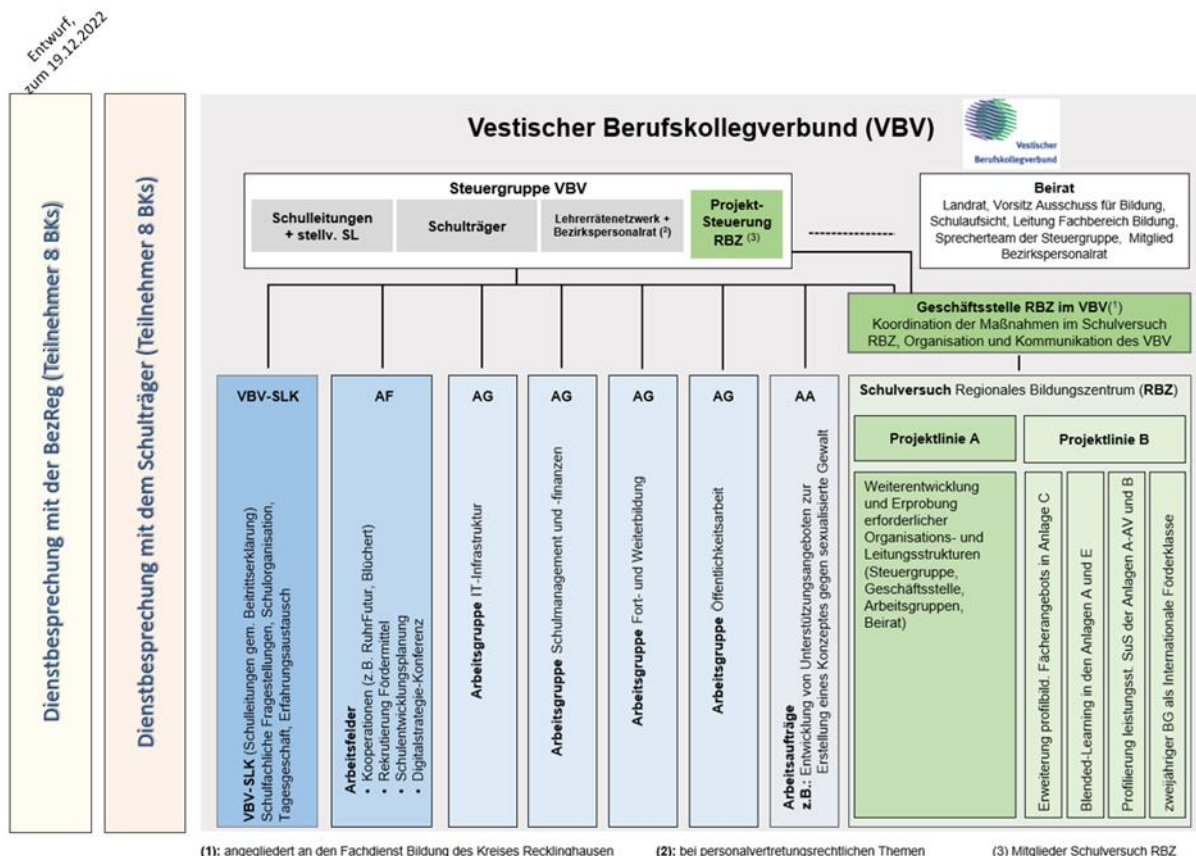
Dr. Schröder
Fachbereichsleitung

1. Struktur und Organisation

Eine enge Zusammenarbeit der Berufskollegs mit dem Schulträger ermöglicht eine gemeinsame Ausrichtung der Berufsbildungs-Landschaft in der Region, sowohl in Bezug auf die duale Ausbildung und die Berufsausbildungen nach Landesrecht als auch im Hinblick auf den Erwerb allgemeinbildender Schulabschlüsse und die berufliche Weiterbildung.

Die Organisation und Leitung dieser wichtigen Zusammenarbeit erfolgt durch die Steuergruppe des Berufskollegverbundes sowie durch die eingerichtete RBZ-Geschäftsstelle. Die mit pädagogischem und administrativem Personal ausgestattete Geschäftsstelle begleitet die Arbeit in den eingerichteten Arbeitsgruppen, koordiniert Fortbildungsveranstaltungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und bereitet Entscheidungsvorlagen für die Steuergruppe vor. Die Steuergruppe berät und entscheidet in allen pädagogischen und administrativen Angelegenheiten.

Organe und Gremien des Berufskollegverbundes (VBV), zu denen im Schulversuch RBZ eine Anbindung erfolgt, zeigt die folgende Abbildung (Stand 12/2022):



Auch wenn die Struktur des VBVs klar umrissen ist, ist die Entwicklung bis hin zu der in der Graphik dargestellten Form langwierig und z.T. auch mühselig gewesen. Und auch weiterhin ist der Prozess nicht in allen Bereichen gesichert. Dies findet seinen Ausdruck darin, dass ein einzelnes Berufskolleg, das Hans-Böckler-Berufskolleg in Marl, im Sommer 2022 aus diesem Verbund ausgestiegen ist und nunmehr die Folgen

und Auswirkungen auf den VBV und den Schulversuch RBZ betrachtet und geprüft werden müssen.

Mit dem VBV wurde ein strukturierter und verlässlicher Rahmen und eine Plattform zur systematischen Zusammenarbeit aller Berufskollegs etabliert. Zu den Erfolgen der Zusammenarbeit zählen u.a. die beiden erstellten Schulentwicklungspläne, das umfangreiche Konzept zur Digitalisierung und Ausstattung der Berufskollegs und nicht zuletzt der gemeinsam beantragte Schulversuch RBZ. Darüber hinaus sind wesentliche gemeinsame Entwicklungsschritte gelungen, wie z.B. gemeinsame Planungen und Umsetzungen zur digitalen Ausstattung der Berufskollegs, die Einwerbung von Fördergeldern, die Vereinfachung von Verwaltungsprozessen sowie die gemeinsame Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Gestaltung einer VBV-Website, auf der sich Schüler*innen der Allgemeinbildenden Schulen übersichtlich und klar über das für sie geeignete Bildungsangebot informieren können.

Die Konstituierung des Teams der Steuergruppe wird fortgeführt, die Zusammensetzung erweitert, das Leitbild wurde auf der Sitzung im Juni 2022 verabschiedet.

2. Handlungsfelder und Planungsvorhaben im Schuljahr 2022/23

Folgende Schwerpunkte wurden grundsätzlich gesetzt:

- Fachkräftemangel entgegenwirken
- Jugendliche in ihren Bildungsbiographien individuell unterstützen
- Digitalisierung nutzen, um eine zukunftsorientierte Ausbildung für unsere Lernenden zu ermöglichen

Im Schulentwicklungsplan 2022-2027 wurde diese Ziele inhaltlich ausgeführt. Die Arbeit in den Projektgruppen ist darauf ausgerichtet, Konzepte und Handlungsfelder zu entwickeln und zu gestalten, mit denen diese Schwerpunkte umgesetzt werden können.

2.1 Digitalisierung

Der Schulträger („Team Digitalisierung“, Ressort Schulverwaltung) Kreis Recklinghausen hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „IT-Infrastruktur“ des VBVs und der Gemeinsamen Kommunalen Datenzentrale (GKD) eine Betriebs- und Beschaffungsstruktur für die Berufskollegs entwickelt. In der Arbeitsgruppe „IT-Infrastruktur“ und der Digitalstrategie-Konferenz können Vorhaben und sich verändernde digitale Anforderungen besprochen und gegebenenfalls in bestehende Betriebs- und Supportkonzepte mit aufgenommen werden.

2.2 Koordination von berufskollegübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen

Fortbildungsbedarfe entstehen im Rahmen des Schulversuchs zum Beispiel auf der Bildungsgangebene durch Einführung neuer Profulfächer, Erprobung innovativer Unterrichtskonzepte oder durch Einführung von Hybridunterricht. Auf der Ebene der Berufskollegs können Veränderungen in der personellen Struktur, der Bildungsgangstruktur, Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung, Qualitätsoffensiven oder andere Veränderungen in der Region hervorgerufen werden.

Um diesen Entwicklungen und Herausforderungen zu begegnen, strebt die RBZ-Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Fortbildung“ ein berufskollegübergreifendes Fortbildungsmanagement an, wobei die Professionalisierung der Lehrerinnen und Lehrer im RBZB Recklinghausen im Fokus steht.

Durch eine berufskollegübergreifende Planung und Durchführung von Fortbildungen durch die RBZ-Geschäftsstelle besteht die Möglichkeit, auch weniger stark nachgefragte Fortbildungen durch eine Bündelung der Interessierten anzubieten. Ein weiterer Mehrwert entsteht aufgrund der regionalen Nähe. Dadurch ist ein nachgelagerter Erfahrungsaustausch und eine nachhaltige Kooperation sowohl in den Teilprojektgruppen der Projektlinie B als auch darüber hinaus zwischen allen Lehrer*innen im VBV möglich.

Die RBZ-Geschäftsstelle plant im Schuljahr 2022/23 in Absprache mit der Steuergruppe und der Arbeitsgruppe „Fort- und Weiterbildung“ Maßnahmen oder Workshops, z.B. zur Erstellung eines schulischen Konzepts gegen sexualisierte Gewalt.

Die personellen Ressourcen (Moderation und Dozent*innen) werden derzeit geprüft. Die Berufskollegs im RBZ-Netzwerk geben eine Aufstellung darüber, welche Lehrkräfte über eine Moderatoren-Ausbildung verfügen und welche Lehrkräfte als Dozent*innen für spezifische Themen eingesetzt werden können. Auf dieser Basis kann unter der Maßgabe finanzieller und personeller Ressourcen (z.B. Entlastung) geklärt werden, welche Fortbildungen über ‚eigene‘ Lehrkräfte durchgeführt werden können und für welche Themen auf externe Expertise zurückgegriffen werden muss.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die RBZ Geschäftsstelle wird in enger Zusammenarbeit mit der AG Öffentlichkeitsarbeit des VBVs verschiedene öffentlichkeitsrelevante Themen bearbeiten. Die vorhandene Homepage „vbv-kreis-re.de“ wird hinsichtlich des Schulversuches RBZ fortlaufend aktualisiert. Zudem erfolgt in Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen von KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) eine Verknüpfung mit dem „Bildungsnavigator BIWENAV“. Damit werden die Online-Informationen über

schulische und berufliche Bildungsangebote im Kreis Recklinghausen aufeinander abgestimmt. Ein besonderes Augenmerk wird zudem darauf gelegt, dass das Online-Angebot für Jugendliche ansprechend gestaltet und intuitiv zu bedienen ist.

Des Weiteren werden die Angebote im Rahmen des „Beruflichen Gymnasiums“ sowohl online als auch durch begleitende Presseartikel für Jugendliche zugänglich aufbereitet.

2.4 Einrichtung eines grundsätzlich zweijährigen Bildungsgangs als Internationale Förderklasse (IFK)

Neuzugewanderte junge Menschen an den Berufskollegs verfolgen das Ziel, sich in das deutsche Bildungssystem und den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dazu sind ausreichende Deutschkenntnisse, der Erwerb allgemeinbildender Schulabschlüsse, die Aufnahme der beruflichen Ausbildung oder die Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis wichtige Voraussetzungen.

Es hat sich gezeigt, dass diese Ziele ambitioniert und innerhalb eines Jahres nur schwer erreicht werden können, weshalb die Erweiterung um ein zweites Schuljahr notwendig ist.

Die bereits umgesetzten Maßnahmen, wie die Festlegung der Stundentafel, die Erweiterung des Umfangs der Stunden im Differenzierungsbereich sowie die Festlegung der didaktischen Jahresplanung für die Zweijährigkeit und die Etablierung der Zusammenarbeit der beteiligten BKs bestärken alle Beteiligten darin, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Weitere Herausforderungen für die Umsetzung liegen nun in folgenden Bereichen: Einbindung der „Fit für mehr“ – Klassen (FFM) in das Gesamtkonzept der Internationalen Förderklassen; Berücksichtigung der Schulpflichterfüllung nach dem ersten Jahr; Ausstellung von Zeugnissen; eine für die Schüler*innen zielorientierte Gestaltung der Praxistage.

2.5 Profilierung leistungsstarker Schüler*innen in der Ausbildungsvorbereitung und in den Berufsfachschulen

In dieser Maßnahme sollen leistungsstarke Schüler*innen durch ein individuelles Angebot so gefördert werden, dass sie - in Anlehnung an die Feststellungsprüfung der IFK - einen höherqualifizierenden Bildungsgang besuchen können.

In Berufskolleg übergreifenden Workshops sind bisher die Unterrichtsmaterialien, die didaktischen Jahresplanungen, Biografiebögen und Begleitbögen zu psychischen Belastungsfaktoren der Schüler*innen sowie Prüfungsaufgaben in Mathematik, Englisch, Deutsch und den berufsspezifischen Unterrichtsfächern erstellt worden. An drei Berufskollegs sind im Prüfungssommer 2022 von Schüler*innen erfolgreiche

Abschlussprüfungen absolviert worden und diese Schüler*innen haben eine Verkürzung ihrer Bildungslaufbahn erhalten können.

2.6 Ausbau der beruflichen Kompetenzen

Das Teilprojekt verfolgt den Ausbau der beruflichen Kompetenzen der Schüler*innen mit mittlerem Schulabschluss und erprobt die Erweiterung des profilbildenden Fächerangebotes. Die Schüler*innen sollen im Hinblick auf die neuen Bedarfe der Wirtschaft bzw. der Ausbildung in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit und Soziales sowie Technik vorbereitet werden, um den Fachkräftemangel in den o.g. Bereichen zu reduzieren.

Die sieben teilnehmenden Berufskollegs im Teilprojekt haben drei Untergruppen entwickelt, in denen neue profilbildende Fächer wie E-Commerce, Gesundheitsmanagement, Sportwissenschaften/Gesundheitsförderung, Game- und Interaction-Design, Mensch-Maschine-Interaction erprobt werden. Dabei werden die neuen Angebote sowohl im Differenzierungs- oder auch berufsbezogenen Bereich angeboten. Didaktische Jahresplanungen entstehen, Kooperationen werden ausgebaut und Evaluationen erfolgen.

2.7 Blended-Learning

Das Ziel ist die gemeinsame Entwicklung von Formaten des Blended Learnings zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzlernphasen in Bildungsgängen des Dualen Systems und der Fachschule. Dafür werden optimierte Stundenpläne, neue Prüfungsformate, angepasste Technologien und innovative Unterrichtsformate entwickelt und erprobt.

Es erfolgt eine Einbindung von **neun** Bildungsgängen des Dualen Systems und **acht** Bildungsgängen der Fachschule in den Schulversuch. Der Schulversuch ist in den schulischen Organisationen akzeptiert und verankert. Die Betriebe sind eingebunden. Eine Fortbildung zur Prüfungskultur hat bereits stattgefunden. Eine Netiquette als Leitfaden für digitalen Unterricht mit digitalen Lernmanagementsystemen wurde erstellt und eine Empfehlung für die Ausstattungen und für eine gemeinsame prozessbegleitende Evaluation wurden entwickelt. Die personelle (Medienassistenten) und technische Ausstattung an den Berufskollegs muss weiter ausgebaut werden.